

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.50 M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste 150 Millard, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm 100 Millard.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile 200 Millard,
die 60 mm breite Reklamezeile 400 Millard, die 84 mm breite Reklamezeile
500 Millard, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen 250, 600 u. 700 Millard.
Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 299.

Samstag, 25. Oktober 1924.

58. Jahrgang

Die Programme für Kurhaus und Theater
befinden sich auf Seite 2

60 Jahre Rotes Kreuz.

Der Geschäftsführende Ausschuss ladet auf diesem Wege die Einwohnerschaft unserer Stadt zu dem am Sonntag, den 26. Oktober, vormittags 11^{3/4} Uhr, anlässlich der Feier des 60jährigen Bestehens des Roten Kreuzes im Grossen Saale des Kurhauses stattfindenden

Festakt

ein und bittet um recht zahlreiches Erscheinen. Der Eintritt ist für jedermann frei. Dem Ausschuss ist es gelungen, den bekannten Philosophen und Nietzsche-Kenner der Universität Gießen, Herrn Professor Ernst Horneffer, als Redner zu gewinnen. Prof. H. steht in Wiesbaden von früheren Vorträgen her in angenehmster Erinnerung. Die Nennung seines Namens allein wird gewiss genügen, den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen. Ist dies doch eine Seltenheit, von einem so grossen Gelehrten über die Entstehung des Roten Kreuzes, seine Ziele und Zwecke aufgeklärt zu werden. Die Bemühungen des Redners, die akademische Feier zu einer mit bleibendem Eindruck zu gestalten, werden von gediegenen Musikvorträgen unterstützt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft der Hotelbesitzer- und Gastwirtevereine Wiesbadens hat in ihrer Vorstandssitzung am 18. d. Mts. beschlossen, dass anlässlich des 60jährigen Jubiläums des Roten Kreuzes am Sonntag, den 26. Oktober, in den Hotels,

Gedenket heute und morgen der gelben
Aster des Roten Kreuzes!

Professor Mannstaedt.

Erster Kapellmeister am Staatstheater.

Professor Franz Mannstaedt, der über 32 Jahre am Staatstheater als erster Kapellmeister angestellt war und vor einigen Jahren seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, tritt am 1. November d. J. in den Ruhestand. Nach einer zwischen ihm und der Intendantur getroffenen Vereinbarung wird Professor Mannstaedt aber auch zukünftig als Gastdirigent hin und wieder tätig sein, so dass seine vielen Wiesbadener Freunde auch noch öfter Gelegenheit haben werden, ihn am Pult zu sehen.

Franz Mannstaedt ist am 8. Juli 1852 in Hagen (Westfalen) geboren und war ein Schüler von H. Ehrlich. Nach vollendetem Studium war er kurze Zeit Kapellmeister am Stadttheater in Mainz und wurde dann Dirigent der Berliner Symphonie-Kapelle und Klavierlehrer am Stern'schen Konservatorium. Auf Veranlassung von Hans von Bülow wurde er dann als Kapellmeister nach Meiningen berufen und war einige Jahre unter ihm als Kapellmeister tätig. Später folgte er einem Rufe als Dirigent des Philharmonischen Orchesters in Berlin. Seit dem 1. Oktober 1887 ist er mit einer Unterbrechung von 1893—97 am Wiesbadener Staatstheater tätig und gehört als Soldat und auch als Chordirektor, Pianist und Lehrer zu den bekanntesten Persönlichkeiten unserer Stadt, um deren Musikleben er sich grosse Verdienste erworben hat. Es entspricht durchaus seiner Wesenart, wenn er ausdrücklich gebeten hat, von allen offiziellen Feiern usw. aus Anlass seines Übertrittes in den Ruhestand abzusehen.

Im Speisewagen.

Von Wilhelm Lichtenberg.

Es gibt drei Typen von Reisenden: die einen steigen ins Abteil und nehmen eine Zeitung zur Hand — eine, zwei, drei, vier. — Die andern packen aus, allsogleich und essen, essen, essen — unheim-

Pensionen, Restaurants und Wirtschaften auf jeden Umsatz 5% Zuschlag erhoben und der dadurch erzielte Betrag restlos an das Rote Kreuz abgeführt werden wird.

Am Montag, 27. d. M., findet nach dem Festkonzert abends ein geselliges Beisammensein mit Tanz und Tombola im Kurhaus statt. Tischbestellungen für das Abendessen sind an das Kurhaus-Restaurant Tel. 3990 erbeten.

Aus dem Kurhaus.

Ein heiterer Abend.

Ein Abend „Heiteres und Heiterstes“ von Kammer-sänger Hans Rüdiger wird für jede Stadt ein Ereignis werden. Das Programm dieses Künstlers enthält eine Fülle musikalischer Kunstgenüsse, die in einer unerreicht vornehmen und heiteren Form geboten werden. Die Musikfreunde werden an den heiteren, von Rüdiger zum Teil selbst entdeckten Liedern ihre helle Freude haben, und diejenigen Kreise, die Wert auf Humor legen, werden ebenfalls auf ihre Rechnung kommen. Die heiteren Abende finden mit Klavierbegleitung statt, die Herr Kapellmeister Kurt Kretschmar von der Frankfurter Oper übernommen hat. Der einmalige Abend des Künstlers findet Sonntag, den 26. Okt. ds. Js., abends 8 Uhr im kleinen Saale statt.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Staatstheater. Die bekannte Wagner-sängerin, Frau Kammer-sängerin Helene Wildbrunn von der Staatsoper Berlin wird am Sonntag, den 2. November als „Isolde“ in „Tristan und Isolde“ und am Mittwoch, den 5. November als „Ortrud“ in „Lohengrin“ gastieren. Der Vorverkauf für die „Tristan“-Vorstellung beginnt Sonntag.

— Ein Gang durch die neuere deutsche Ballade. Die „Wiesbadener Vortragsgemeinschaft“ hat beschlossen, in einer Reihe von Vorträgen die neuere deutsche Ballade dem Publikum näher zu bringen. Der Ring soll sechs Abende umfassen. Am ersten Abend wird Privatdozent Dr. Victor die historische

Entwicklung der deutschen Ballade vortragen. Seine Darlegungen werden durch die Rezitation von Volksliedern und der „Leonore“ von Bürger veranschaulicht werden. Später wird Dr. Noack über die musikalische Entwicklung der neueren Ballade sprechen. Die künstlerischen Darbietungen der anderen Abende wird Professor Dr. Pagenstecher mit kürzeren Mitteilungen über Leben und Werk der Dichter einleiten, die jeweilig zu Worte kommen sollen. Für die Mitglieder der der Wiesbadener Vortragsgemeinschaft angeschlossenen Vereine sind Vorzugspreise vorgesehen. Der erste Abend wird voraussichtlich Montag, den 3. November, stattfinden.

Wie lange gilt ein Reisebillet?

Zu unserm gestrigen Aufsatz über dieses Thema schickt uns das Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich hier eine ergänzende Bemerkung, die wir, da sie auch einige Berichtigungen enthält, gern zum Abdruck bringen. Man schreibt uns:

1. Fahrtunterbrechung ist auf gewöhnliche Fahrkarten innerhalb der viertägigen Gültigkeit ohne weiteres einmal gestattet.
2. Zusammengestellte Fahrscheine werden auch für die baltischen Randstaaten Litauen, Lettland und Estland bereits seit Mai 1922 ausgegeben.
3. Der Platzkartenvorverkauf beginnt drei Tage vor Abfahrt, der Vorverkauf für Schlafwagenkarten der Reichsbahn jedoch bereits sieben Tage vor dem Abfahrtsstage.

Besonders der letzte Umstand ist sehr wichtig, da bei einer Vorbestellung von nur drei Tagen vor Abfahrt der Reisende meistens Gefahr läuft, dass bereits alle Plätze vergeben sind.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden, Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Gedenket heute und morgen der gelben
Aster des Roten Kreuzes!

lich!! — Die dritten aber legen nur ihr Gepäck ins Netz und verschwinden in den — Speisewagen...

Ja — also, warum verschwinden sie in den Speisewagen? Und warum so plötzlich? Hunger? Durst? — Nein, kein Mensch begibt sich auf die Reise, die unter Umständen auch seine letzte sein kann, ungelacht! Es gibt Bahnhofsrestaurants, es gibt alles erdenkliche — also warum gerade so urplötzlich — Speisewagen?

Man soll möglichst wenig philosophieren, denn Philosophie ist etwas Unausstehliches, wenn man nicht gerade im alten Athen, oder in Königsberg geboren ist — aber es gibt Probleme im Leben, um die man nicht so ohne weiteres herumkommt. Zu diesen gehört für mich: Also warum Speisewagen?

Der Speisewagen ist natürlich etwas Wunder-schönes, schon deshalb, weil man sich ein Billett dritter Klasse löst und wie Pierpont Morgan im Aussichtswagen vor riesengrossen Fensterscheiben sitzt und sich einbilden kann — Donnerwetter!! Weil man mit einemmal nicht mehr Fahrgast, sondern zugleich auch Hotelgast ist, also überhaupt eine Persönlichkeit, der man nicht nur die Fahrkarten einzwängt, das ist schon was! Und wie gesagt, es ist einerlei, welcher Güte man reist, in allen Fällen bittet man Beschwerden direkt an die Mitropa gelangen zu lassen und dem Bedienungspersonal keine Trinkgelder anzubieten, da es im festen Gehalt steht...

Man wird ein anderer Mensch, wenn man von Bänken auf Stühle kommt. Es geht uns etwa so, wie wenn wir aus der Schule entlassen werden und nun zum erstenmal im jungen Leben einen richtigen Kaffeehausbesuch machen. Man fühlt sich ein wenig unsicher fürs erste — aber, wie gesagt — man fühlt sich! Schaffner sind ja im allgemeinen und im besonderen sehr nette und liebenswürdige Menschen, aber, da man sein Billett entweder am Schalter oder im Reisebüro löst, haben sie kein persönliches Verhältnis zum Reisenden. Man kann dieses persönliche Verhältnis allerdings auch künstlich herbei-

führen, wenn man sich entschliesst, ohne gültigen Fahrschein zu fahren und im Abteil Strafgebühren nachzahlt: Der Speisewagenkellner reisst uns aus den Niederungen eines wenig beachteten Daseins in die Helle des Einzel Lebens. Man ist also nicht mehr Fahrgast rundweg — man avanciert zum Herrn! Man wird nicht mehr von irgend einer ratternden Maschine mitgenommen wie Hundert andere auch, man ist nicht mehr etwas, das keinen Namen, keine Beachtung hat, bestimmt, auf irgend-einer Station in Europa ausgespiert zu werden, sondern etwas, das sich vom Mitgenommenwerden emanzipiert hat, um einzunehmen, etwas das eine Rechnung bekommt, begrüsst, bedient und nach Massgabe des zur Verfügung stehenden Raumes hofiert wird, man wird nicht mehr ausgespiert, mit einem Wort — man wird aktiv! Und aktiv werden ist die ewige Sehnsucht des Menschen.

Und deshalb sucht man so gerne den Speisewagen auf! Das heisst wenn man nicht zur Kategorie der Zeitungs- oder Butterbrotesser gehört.

Es ist romantisch zu sehen, wie aus der Dürre einer Eisenbahnfahrt Schweinebraten und Omeletten hervorspriessen. Ringsherum dürre Felder, eintönige Waldzüge. Und alles das überbrückt durch den Zauber des Speisewagens! Die Vorstellung, von den Kräutern des Feldes oder den Wurzeln des Waldes leben zu müssen, geht üppig in die Gewissheit auf, dass wir im Zeitalter der Technik leben, die neben Telephon, Aeroplan und Radio auch noch das Mysterium des Speisewagens ergründet hat...

O, man muss sich nur ausrechnen: Sagen wir, eine Reise Wien—Berlin kostet 700 000 österreichische Kronen. Zweiter Klasse. Die Butterbrote mit Wurst belegt — auch mit Käse — 100 000. Also bitte! Man fahre dritter Klasse! Kostet nur die Hälfte. Man setze sich sofort in den Speisewagen. Und beginne zu essen! Drei Schweinebraten, vier Kaffee — Liköre will ich niemanden vorschreiben, — kurz man esse zweihundert Kilometer lang. Fazit? Man soll tatsächlich im Speisewagen fahren! Aus den obengeschilderten Gründen — und überhaupt!

Veranstaltungen der Kurverwaltung und der Staatstheater.

Ausflüge mit den Kurautos:

1 1/2 Uhr N. ab Kurhaus: Saalburg-Bad Homburg
10 Uhr V. ab Kurhaus: Schloss Schaumburg
zurück über Katzenelnbogen (Tagesfahrt)

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 25. Oktober 1924.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

- Ouverture zu „Die Belagerung von Korinth“ . G. Rossini
- Cortège, fantastischer Zug . M. Moszkowski
- Karnevalsbilder, Walzer Joh. Strauss
- Peer Gynt-Suite Nr. 2 E. Grieg
 - Der Brautraub (Ingrids Klage)
 - Arabischer Tanz
 - Stürmischer Abend an der Küste
 - Solvejgs Lied
- Auf der Wacht P. Dierig

Trompete in der Entfernung:
Kammermusiker M. Exss
- Fantasie aus „Der Freischütz“ C. M. v. Weber

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: **Konzertmeister Otto Niesch**

Vortragsfolge:

- Ouverture „König Stephan“ . L. v. Beethoven
- Wo die Zitronen blühen, Walzer . . J. Strauss
- Rigaudon und Pizzicato E. Wemheuer
- Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ F. Mendelssohn
- Les petits riens W. A. Mozart
- L'Arlesienne, Suite Nr. 1 G. Bizet
- Mosella-Marsch H. Sitt

Sonntag, den 26. Oktober

4 Uhr im Abonnement:

Symphonie-Konzert

Leitung: **Carl Schuricht**

8 Uhr:

Abonnements-Konzert

8 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Abend

HANS RÜDIGER, Kammersänger (Tenor)
vom Landestheater Dresden

Täglich ab 4 Uhr nachmittags:

„Kasino-Ecarté-Spiel“

„Lilletta-Spiel“

in den reservierten Spielzimmern des Kurhauses.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 25. Oktober 1924.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

5. Vorstellung. 197. Vorstellung. Stammreihe G.

Neu einstudiert:

Salome

Drama in einem Aufzuge nach Oskar Wilde gleichnamiger
Dichtung in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann.
Musik von Richard Strauss.

Personen:

Herodes	Christian Streib
Herodias	Lilly Haas
Salome	Edit Maerker
Jochanaan	Fritz Krenn
Narraboth	Ludwig Hoffmann
Ein Page der Herodias	Sigrid Johanson
	Heinrich Schorn
	Robert Remstedt
Fünf Juden	William Russell
	Hans Schuh
	Fritz Meckler
Zwei Nazarener	Alex. Nosalewicz
Zwei Soldaten	Theo Zentes
Ein Cappadocier	Fr. Biehler
Ein Sklave	W. Strientz
	Ferd. Wenzel
	Dina Sidenius

Schauplatz der Handlung:

Eine grosse Terrasse im Palast des Herodes.

Ohne Eröffnungsmusik.

Eine Pause findet nicht statt.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende etwa 9 1/4 Uhr.

Staatstheater „Grosses Haus“

Sonntag, den 26. Oktober, Stammreihe C:

Lohengrin

Anfang 5 1/2 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 25. Oktober 1924.

5. Vorstellung. 234. Vorstellung. Stammreihe I.

Komödie der Verführung

In drei Akten (5 Bildern) von Arthur Schnitzler.
In Szene gesetzt von Dr. Hans Buxbaum.

Personen:

Aurelie	Thila Hummel
Judith	Godrun Kabisch
Seraphine	Friedel Nowack
Max von Reisenberg	Wolfgang Langhoff
Ulrich, Freiherr von Falkenir	Kurt Sellnick
Prinz Arduin von Perosa	Bernhard Herrmann
Ambros Doehl	Gustav Schwab
Gysar	August Mombert
Westerhaus, Bankpräsident	Dr. Paul Gerhardt
Julia, seine Frau, Judiths Schwester	Hilde Wernburg
Fürstin Maria von Degenbach	M. Doppelbauer
Eligius Frenz, pensionierter Kammersänger	Max Andrian
Elisabeth, seine Tochter	Doris Voss
Leutnant Karl Leindorf	August Schwabe
Braunigl, Staatsanwalt	Hans Bernhoff
Skodny, Rittmeister	Heinrich Weyrauch
Rudolf v. Heyskal, Sektionschef Moxerhofer	Guido Lehmann
Die Dewona	Hans Rodius
Albine, Freundinnen	Paula Kochanowska
Ida, Elisabeths	Magdalene Stahn
Hansen, Hoteldirektor	Paula Schmidt
Gilda, seine Tochter	Gustav Albert
Kellner	Hertsa Genzmer
Diener	Edmund Kosse
Boy	Otto Panning
	Erich Baschard

Das erste Bild spielt am 1. Mai 1914 im Park des Prinzen von Perosa, das zweite, dritte und 4. Bild Mitte Juni 1914 und zwar in dem Palais der Gräfin Aurelie von Merkenstein in der Villa von Westerhaus und in der Wohnung des Kammersängers Frenz in Wien, das 5. Bild am 1. August 1914 in dem dänischen Seebad Gilleleie.

Spielleitung: Dr. Hans Buxbaum.

Inspizient: Edmund Kosse.

Nach dem 1. Akt (1. Bild) u. 2. Akt (4. Bild) je 10 Min. Pause
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10 1/4 Uhr.

Staatstheater „Kleines Haus“

Sonntag, den 26. Okt., bei aufgeh. Stammkarten:

Pension Schöller

Anfang 7 1/2 Uhr.



Restaurant „Hahn“

15 Spiegelgasse 15

nahe Kurhaus und Kochbrunnen

Berühmt für Küche und Keller

Hummer — Austern — Caviar

TANZ

Hauskapelle

TANZ

A. Opitz

Pelzwaren

138

Werkstätten für feinste Maßarbeit

Webergasse 17/19 • Gegründet 1830 • Telefon 132

S. BLUMENTHAL & Co

KIRCHGASSE 39/41 WIESBADEN TELEFON 188, 950, 6309

GRÖSSTES KAUFHAUS AM PLATZE

139

UNSERE SPEZIAL-ABTEILUNGEN DAMEN-KONFEKTION UND PUTZ / KLEIDERSTOFFE
SEIDE / HERREN- U. DAMEN-WÄSCHE SIND MIT NEUHEITEN REICH U. PREISWERT SORTIERT

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 23. Oktober 1924.
(Nachdruck verboten).

Alef, H., Hr., Zur Stadt Ems
Allport-Ireland, Fr., Spey Reichspost
Altenhoff, M., Fr., Düsseldorf Rose
Anthes, L., Hr., Bärstadt Evang. Hospiz
Antonovitch, Hr. m. Fr., Passau, Dahlheim
Baer, M., Hr., Worms Grüner Wald
Bales, H., Hr. m. Fr., Köln, Schwarzer Bock
Baltow, V., Hr., Berlin Taunus-Hotel
Bath, E., Frl., Köln Rose
Bauerländer, E., Hr., Vossberg, Ev. Hospiz
Baum, E., Hr., Braunsfels Hansa-Hotel
Behn, C., Fr., Mexiko Rose
Berge, O., Hr., Nürnberg Taunus-Hotel
Berghoff, G., Hr. m. Fam., Danzig, Gr. Wald
Blas, A., Hr., Glinkerath, Z. Stadt Biebrich
Blase, M., Fr., London Goldener Brunnen
Blum, A., Fr., Strassburg Kaiserhof
Bock, J., Hr., Hannover Regina-Hotel
Börsen, R., Hr., Sonneberg Reichspost
Bondy, H., Hr., Essen Grüner Wald
Boussard, J., Hr., Paris Regina-Hotel
Braun, Cl., Frl., Koburg Kronprinz
Breyer, G., Hr., Saarbrücken, Central-Hotel
Bruchmann, Ph., Hr., Reinheim, Stadt Ems
Bundzek, B., Hr., Braubach, Hotel Osterhoff
Busch, F., Hr., Paris Zur Stadt Ems
Carl, J., Hr. m. Fr., St. Goar, Hansa-Hotel
Casowitz, Th., Hr., Mannheim, Schw. Bock
Caspary, H., Hr., München Grüner Wald
Criste, A., Hr., Frankfurt Wilhelma
Dahm, J., Hr., Berlin Grüner Wald
Deiling, H., Hr. m. Fr. u. Begl., Dresden
Dennetriel, V., Hr., Englischer Hof
Diefenbach, K., Hr., Köln Hotel Hapfel
Dienst, A., Hr. m. Fr., Elberfeld Rose
Disselkamp, A., Hr., Aachen Hotel Berg
Domath, J., Hr., Strassburg Hansa-Hotel
Dröser, J., Hr., Köln Hotel Vogel
Duellberg, W., Hr., Dortmund, Hansa-Hotel
Dulken, L., Hr. m. Tocht., Köln Rose
Easton, H., Hr. m. Fr. u. Begl., London
Ehlert, M., Fr., Hamburg Fürstehof
Ehring, W., Hr., Hamburg Schwarzer Bock
Eisenstadt, B., Hr., Berlin Grüner Wald
Endres, M., Hr., Köln Grüner Wald
Ermann, W., Hr., Saarbrücken, Hansa-Hotel
van Eppers-Royards, J., Fr. m. Tocht.,
Haag 4 Jahreszeiten
Esen, K., Hr. m. Fr., Luxemburg, Kaiserhof
Eutemeier, A., Hr., Köln Rose
Fahrig, W., Hr., Frankfurt Bellevue
Fechner, G., Fr. m. Tocht., Berlin Union
Felt, A., Frl., Koblenz Hotel Nassau
Feulden, Hr., Köln Hansa-Hotel
Freier, F., Hr., Berlin Domhotel

Frey, H., Hr. m. Fr., Zürich Rose
Gans, E., Hr., Köln Schwarzer Bock
Gimbel, L., Fr., Ludwigshafen, Schw. Bock
Gimbel, L., Hr. m. Fr., Ludwigshafen
Giratten, W., Hr., Bensberg Schwarzer Bock
Glicsche, A., Frl. m. Begl., Köln, W. Ross
Göbelhoff, K., Fr., Hannover Regina-Hotel
Goldschmidt, D., Hr., Strassburg
Goldschmidt, B., Hr., Köln Taunusstr. 22
Gordon, A., Hr., Berlin Gr. Wald
Griff, Hr., Stuttgart 4 Jahreszeiten
Graefen, M., Hr., Stuttgart Dambachtal 1
Grosman, F., Hr. m. Fr., Königswinter
Grünfelder, Hr., Frankfurt, Grüner Wald
van Gunteren, L., Hr., Rotterdam Rose
Hackhausen, Cl., Frl., Düsseldorf, Wilhelma
Haßner, J., Hr., Wermelskirchen
Hagel, L., Hr. m. Tocht., Harburg Goldener Brunnen
Hailey, A., Hr., Chicago Schwarzer Bock
Hamburger, S., Hr., Karlsruhe, Hansa-Hotel
Hammermann, P., Fr., Scheffelstr. 6
Harnischfeger, V., Hr., Koblenz, Taunus-H.
Heckelhut, F., Hr., Zur Stadt Ems
Heigener, W., Hr. m. Fr., Mülhausen
Heiland, W., Hr., Köln Metropole
Helm, Th., Hr., Hannover, Rheinischer Hof
Hentges, E., Hr., Zerville Einhorn
Herbig, T., Fr., Wesel Evang. Hospiz
Herrmann, A., Hr., Köln Grüner Wald
Herrmann, Fr., Frankfurt, Evang. Hospiz
Hildebrandt, H., Fr., Berlin Helvetia
Hiller, M., Frl., Hannover Evang. Hospiz
Hintsch, W., Hr., Stuttgart, Z. Stadt Biebr.
Hofheim, A., Hr., Hotel Bristol
Honnoy, H., Fr., Paris Englischer Hof
Hoymann, H., Hr., Neuss Rose
Hufschmidt, F., Hr. m. Begl., Elberfeld
Israel, S., Hr. m. Fr., Berlin Reichspost
Jacobs, C., Hr., Königstein Hotel Nassau
Jacobowitz, A., Hr., Plauen, Grüner Wald
Jansen, W., Hr., Amsterdam Kaiserhof
Jordan, J., Hr., Darmstadt, Hotel Osterhoff
Junker, K., Frl., Aachen Hotel Nassau
Kahn, I., Fr. m. Begl., Pirmasens, H. Nassau
Kapetanowitch, Hr., Weisses Ross
Katzenstein, E., Frl., Castellaun, Palast-H.
Keller, J., Hr., Haag Metropole
Kessens, O., Hr., Krefeld, Goldener Btinnen
Kieker, M., Fr., Köln, Sanat. Dr. Lubowski
Klages, L., Hr., Hannover Regina-Hotel
Kliss, K., Hr., Neustadt Grüner Wald
Kneil, H., Fr., Bingerbrück Hotel Nizza
Kohlbepp, G., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
Koldofsky, S., Hr. m. Fr., Kanada
Königsfeld, H., Hr., Haag Sanat. Dr. Lubowski
Köster, Fr. m. Sohn, Dortmund, Ev. Hospiz
Krall, G., Hr. m. Fam., Bad Kreuznach
Römerhof

Kraut, O., Hr., Frankfurt Zur Traube
Kripp, K., Frl., Bad Nauheim, Hotel Nassau
Krug, W., Hr., Berlin Grüner Wald
Ksinski, J., Hr. m. Begl., Berlin, H. Nassau
Kueynski, J., Hr., Lodz Schwarzer Bock
Lang, H., Hr., Barmen Grüner Wald
Lang, W., Hr., Corbach, Zur Stadt Biebrich
Lang, K., Hr., Saarbrücken Hansa-Hotel
Lang, P., Hr. m. Fe., Dortmund, Kaiserhof
Langen, W., Hr. m. Fr., Frankfurt
Laussmann, E., Hr. m. Fr., Baden-Baden
Lauterbach, H., Hr., Hannover, Rhein. Hof
Langfranché, P., Hr., Bellevue
Lemelle, A., Hr., Frankfurt Kaiserhof
Lette, P., Hr. m. Fr., Zwöllo, Schwarzer Bock
Levy, M., Hr. m. Fr., Berlin Grüner Wald
Lindner, O., Hr., Pforzheim, Englischer Hof
Lisskind, P., Hr. m. Fam., Gustavstr. 1
Longree, K., Hr., Sanat. Nerotal
Lorentzen, K., Hr., Lg.-Schwalbach, H. Berg
Martin, A., Hr., Hamburg Schwarzer Bock
Masserer, E., Hr. m. Fr., Berlin, Viktoria-H.
Mattheus, G., Hr., Eisenach, Gold. Brunnen
Mayer, 2 Frn., Speyer Hotel Nassau
Mechan, E., Hr., Rastatt Domhotel
Melbach, E., Hr., Sobernheim, Hansa-Hotel
Messerli, J., Hr., Interlaken, Taunus-Hotel
Mink, H., Hr. m. Fr., Marburg, Z. n. Adler
Mohrenwitz, Hr., Bonn Englischer Hof
Moise, A., Hr., Koblenz Kaiserhof
Morel, B., Hr. m. Fr., Brüssel, Hansa-Hotel
Moses, S., Hr., San Francisco, Grüner Wald
Müller, F., Hr., Coebach, Z. Stadt Biebrich
von Muralt, R., Hr., Holland Engl. Hof
Murkami, J., Hr., Paris Taunus-Hotel
Nager, R., Hr., Karlsruhe Bellevue
Natan, R., Hr., Köln Englischer Hof
Needer, O., Hr., Köln Zur Stadt Ems
Niederländer, G., Hr., Saarbrücken
Niuk, H., Hr., Wommelshausen, Rhein. Hof
Nobert, J., Hr., Paris Grüner Wald
Nordlinger, L., Hr., Stuttgart, H. Nassau
Ooli, P., Hr., Berlin Central-Hotel
Oppenheimer, L., Fr., Neunkirchen
Oppenheimer, M., Hr., Camberg, Hotel Berg
Oppenheimer, E., Fr., Laufenselden
Ortel, A., Hr., Bad Nauheim, Schwalb. Str. 69
Osers, P., Hr., Berlin Grüner Wald
Passmann, J., Hr., Essen 4 Jahreszeiten
Peter, Ph., Hr. m. Fr., Neuwied, Schw. Bock
Petersmann, L., Hr., Mannheim, Stadt Biebr.
Poff, P., Hr., Ems Hotel Vogel
Pflaum, E., Fr., Berlin Sanat. Nerotal
Pilat, J., Hr., Frankfurt Taunus-Hotel
Pinten, L., Hr., Gerolstein Hansa-Hotel
Plessis, G., Hr., Montabaur Hotel Nizza
Podessa, I., Hr., Strassburg Grüner Wald
Podolsky, E., Hr., Berlin Grüner Wald
Pulvermacher, E., Hr., Haspe Hansa-Hotel
Rake, P., Fr. m. Kind, Villa Alma
Raissa, A., Fr., Baku Schwarzer Bock
Raky, A., Hr. m. Fr., Berlin Hotel Berg
Rau, F., Hr., Gönningen Zur Stadt Biebrich

Reger, O., Hr., Dresden Hansa-Hotel
Reiche, Hr. m. Fam., Aachen, H. z. hl. Geist
Reinhard, O., Hr., Gailheim Reichspost
Reinhard, P., Hr., Saarbrücken, Taunus-H.
Reiss, M., Hr., Krefeld Grüner Wald
Richter, M., Hr., Köln Hotel Berg
Romanetti, L., Hr., Leec Schwarzer Bock
Rondholz, A., Hr., Berlin Hotel Berg
Rosenow, A., Hr., Berlin Grüner Wald
Roth, G., Hr., Bamberg Zum Falken
Röttgers, J., Hr., Stadtlöhn Grüner Wald
Rücker, C., Hr., Dortmund Grüner Wald
Saum, A., Hr. m. Fr., Saarbrücken, Hansa-H.
Sausage, L., Frl., Donai Englischer Hof
Scharock, M., Fr., Haspe Schwarzer Bock
Schaumburg, O., Hr., Goldgasse 2
Schick, V., Hr., Mannheim Grüner Wald
Schiff, L., Hr. m. Fr., Frankfurt Hotel Berg
Schlesinger, L., Hr., Breslau Grüner Wald
Schmidt, E., Hr., Bad Elster Einhorn
Schmidt, F., Hr., Köln Grüner Wald
Schmidt, H., Hr., Zur Stadt Biebrich
Schminck, W., Hr., Mainz Hotel Berg
Schmit, N., Hr. m. Fr., Prinz Nikolaus
Schmisser, K., Hr., Frankfurt Domhotel
Schulte, C., Hr., Köln Taunus-Hotel
Schulte-Borkholdt, H., Hr. m. Fr., Kempten
Schultheiss, A., Fr., Frankfurt, Aegestr. 7
Seiburg, W., Hr. m. Fr., Essen, Taunus-Hotel
Serebrnikoff, V., Fr., Berlin Kaiserhof
Spielberg, S., Hr., Paris Central-Hotel
Spiwak, J., Hr., Warschau Rose
Stamm, W., Hr., Neuss Taunus-Hotel
Steigerwald, S., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
Stern, A., Hr. m. Fam., Paris, Viktoria-Hotel
Stern, M., Hr., Würzburg Hansa-Hotel
Stern, L., Hr. m. Sohn, Würzburg, Hansa-H.
Tanimura, Hr., Berlin Prinz Nikolaus
Tausendfreund, J., Hr., Essen, Hotel Hapfel
Teubrunn, E., Hr., Limburg Hotel Berg
Theiss, E., Hr., Offenbach Einhorn
Theobald, H., Hr. m. Fr., Soden Köln, Hof
Thrinhardt, F., Hr., Leipzig Hotel Nassau
Ullmann, R., Hr. m. Fr., Ulm Engl. Hof
Unkelbach, K., Hr., Limburg Grüner Wald
Vieler, W., Hr., Erbach Taunus-Hotel
Vorländer, F., Hr., Siegen Kölnischer Hof
Wagner, A., Fr. m. Tocht., Ludwigshafen
Wagner, K., Fr., Schwarzer Bock
Wahl, G., Hr. m. Fr., Bonn Villa Winter
Walther, H., Hr., Stuttgart Prinz Nikolaus
Weil, M., Hr., Paris Grüner Wald
Weltzien, E., Fr., Berlin Kaiserhof
Wendt, F., Hr., Köln Eden-Hotel
Wessling, M., Hr., Paris Grüner Wald
Westermann, E., Hr. m. Fr., Essen Palast-Hotel
Wiegandt, O., Hr., Hannover, Regina-Hotel
Winterschweig, S., Hr., Krefeld, Grüner Wald
Wolkenhauer, C., Hr., Hannover, Reichspost
Zimmer, P., Hr., Köln Taunus-Hotel

Spielwarenhaus
Wiegel & Co
Kleine Burgstr. 1
Bahnen

SEIT 1575
BOLS
HALF von HALF * CURAÇAO * CHERRY BRANDY

Schokoladen
Prüfies
155
Pralinen

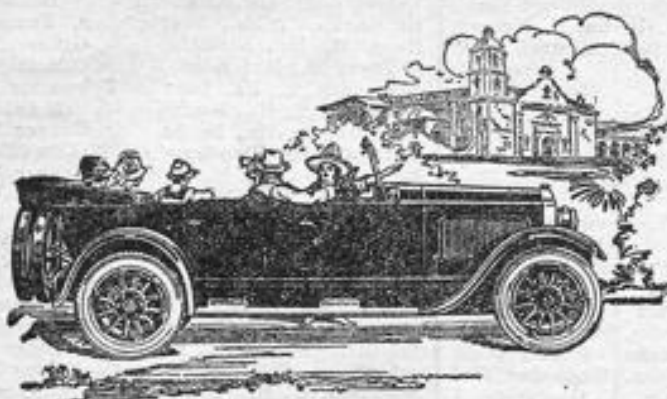
Berthold Jacoby Umzüge
Internationale, speziell überseeische
Möbeltransporte und Expeditionen
Berlin Charlottenburg Leonhardtstr. 3
Hamburg Königstraße 14-16
Wiesbaden
London
Paris
innerhalb der Stadt
auf dem Kontinent
von u. nach Übersee
Grosses Möbellagerhaus
Viktoriastrasse 2-6
120 Sicherheitskabinen.
TELEPHONE in WIESBADEN: 3847, 3848, 3849. LEITUNG in WIESBADEN: Robert Ulrich.
TAUNUSSTRASSE 91, gegenüber dem Kochbrunnen.

Hotel und Badhaus Weisse Lilien
Häfnergasse 8
Bekanntes Familien-Hotel
Volle Pension
einschl. aller Abgaben Mark 7.-
Täglich KÜNSTLER-KONZERT

Kinephon-Theater
Taunusstr. 1 am Kochbr.
„Das Erbe“
5 Akte nach dem gleichnamigen Schauspiel von Felix Philipp.
„Das rollende Schicksal“
Ein Spiel aus dem Leben in 6 Akten mit Ellen Kurlhy, Charles Willy Kayser.
Anfang 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr, letzte Vorst. 8 1/2 Uhr.

„BOCCACCIO“
Webergasse 8 Ecke Häfnergasse
Bes. L. Herbeth
Täglich ab 8 Uhr
Vornehme Abendunterhaltung
Dancing American-Bar
Telefon 2131

KREYSEL-ZIGARETTEN
sind in Preiswürdigkeit unübertroffen
Erhältlich in allen Spezial-Geschäften



Probefahrten gerne gestattet.

Amerikanische Buick - Automobile

Wunder der Technik und schönste Wagen der Welt!

In allen Ausführungen sofort lieferbar.

Alleiniger Bezirksvertreter:

Zivilingenieur **LOUIS PFEIL**, Wiesbaden

Friedrichstrasse 44 - Tel. 6201

Ausstellung / Reparaturen / Grosses Reserveteillager
bei postwendender Lieferung

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 39/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstag nachmittags und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstag nachmittags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag nachmittags von 1 bis 6 Uhr und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.
An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- u. Feiertags geschlossen

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags geschlossen.



HOTEL FÜRSTENHOF

Sonnenberger Strasse 32

Telefon Nr. 507 und 5070

Gutes modernes Haus

Allgemein gerühmte Küche

Gepflegte preiswerte Weine

Thermal-Bäder

Volle Pension von 8 Mk. an

W. Orfen.

Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829 Bankgeschäft Wilhelmstr. 88

commanditirt von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1873

Fernsprecher für den Stadtverkehr Nr. 5600-5604

Fernsprecher für den Fernverkehr Nr. 5605-5607

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.

Drei Tresors Tag und Nacht bewacht. 126

Hotel-Restaurant-Union

Ecke Mauer- und Neugasse

Vornehm bürgerliches Haus

Bekannt für erstklassige
preiswerte Küche

Gepflegte Weine u. ff. Biere

384 a

Besitzer: G. THIROLF

Führendes Spezialhaus



Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf

Messerschmiede

Großschleiferei



G. EBERHARDT, Hofmesserschmied

gegr. 1858

Lang - 46 - gasse

F. 6183

HAPAG-HARRIMAN

HAMBURG-AMERIKA LINIE

UNITED AMERICAN LINES

(HARRIMAN LINE)

Regelmäßige Abfahrten der

ERSTKLASSIGEN

PASSAGIERDAMPFER

Albert Ballin, Deutschland

Resolute, Reliance

HAMBURG NEW YORK

D. „Reliance“ 1. Nov.

D. „Deutschland“ 6. Nov.

D. „Albert Ballin“ 4. Dez.

Ausgehend über Southampton, Cherbourg

Rückkehrend über Cherbourg, Southampton

ALLE BEQUEMLICHKEITEN

für anspruchsvolle Reisende erster und

zweiter Klasse wie für Fahrgäste dritter

Klasse, vorzügliche Reisegelegenheit bei

ausgezeichneter Verpflegung

WEITER REGELM. ABFAHRTEN

nach Südamerika, Cuba, Mexico, West-

indien, Afrika, Ostasien usw.

Fahrkarten, Auskünfte und Drucksachen durch:

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg, Alsterdamm 25

und deren Vertreter in

WIESBADEN: Reisebüro

der Hamburg-Amerika Linie,

Taunusstr. 11 u. Kranzplatz 5.

MAINZ, J. F. Hildebrand & S. H.

Reiche Klarastr. 10

Restaurant

Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad

Hotel Adler Badhaus

Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad

Amiliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.



J. Guttmann

D A M E N K O N F E K T I O N

Druck von Carl Ritter G. m. b. H., Wiesbaden

Nieder-

lassungen

in:

München

Nürnberg

Augsburg

Würzburg

Frankfurt

Cöln

Duisburg

Wiesbaden

Wi

Erscheint tägliche
Bezugspreis
Einzelne Nummer

In Fällen höherer
Anspruch auf

Nr. 300

60

Die Welt w

unsre auf dem

Dicht- und To

deutungsvolle f

Bestehens des

gehen liesse,

berühmten Kum

in den Dienst

nun am Mont

im grossen Ku

Dirigenten des

von Kapellmei

Generalmusikd

von Künstlern

geführtes Fest

wegs geringste

unserer Einwol

Fall sein. Un

bereitwilligst i

auf dem Progr

Roth (Staatst

Bergmann (H

Dichter und Sc

und von Sch

gesprochener P

So steht

sprechender, d

hoffentlich ein

Die Preise der

L. Parkett (vord

Reihe 4.— Mk.

Galerie 3.— Mk

Im Anschlu

abend findet

geselliges

Tombola stat

an der Feier d

teilzunehmen

Nichtteilnehmer

Zweites Z

Das Progr

wies nur Wen

zwei Werke, in

nisten am vo

ausspricht. Di

bietet eine F

streben, die v

meinsame The

sammenszuchi

grosser Zug;

Einzelheiten d

volksmässige R

besonders ech

Unter der anfe

musikdirektor

orchester d

klangschöner V

es an rauschen

Den Haupt

dramatische G

von Schumann

der verbindend

der schwermü

Dichters wese

der Dichtung t

der Musik m

Arbeit. Er selb

mich mit der

einer Komposit

Ausser der he

ROTTERD

Elegante Gesell
Zeitgenosse II. m
Kais holländ